

# Multi-Kulti baut Vorurteile ab

## 1. Interkulturenfestival im Stadtteil Velau/Auf der Mühle war ein Erfolg

**Stolberg. Im Stadtteil Velau/Auf der Mühle leben viele Menschen verschiedener Kulturen und Nationalitäten zusammen. Diese miteinander in einen gemeinsamen Dialog zu bringen und damit Vorurteile abzubauen, war das Ziel des „1. Interkulturenfestivals“, das unter dem Motto „Erntedank International“ in der Grundschule Hermannstraße stattfand.**



Für dieses Motto hatte sich der organisierende Arbeitskreis „Miteinander der Kulturen“ des Projekts Soziale Stadt Stolberg ganz bewusst entschieden. Denn: Erntedank ist in vielen Ländern, aus denen die Bewohner des Stadtteils kommen, ein Thema. Über 100 Mitwirkende aller Altersklassen und Nationen waren an der Gestaltung der über sechsstündigen Veranstaltung beteiligt. „Ange-

Die Sängerinnen vom „Praise and Prayer Center“ präsentierten traditionelle amerikanische und afrikanische Gospels.  
Foto: D. Müller

sichts des schlechten Wetters bin ich mit dem Besuch der Veranstaltung mehr als zufrieden“, freute sich Stadtteilmanager Dr. Wolfgang Joußen. Auch das Engagement der vielen ehrenamtlichen Mitwirkenden gab den Veranstaltern Recht: „Das Programm wird gestaltet von einer Mischung aus Organisationen, Insti-

tutionen und Einzelinitiativen. Das ist genau das, was ich mir auch für andere Veranstaltungen wünschen würde“, blickte der Stadtteilmanager optimistisch in die Zukunft. Im Gebäude der Grundschule Hermannstraße kamen vor allem die jüngsten Besucher auf ihre Kosten: Angeboten wurden u.a. Kinderbas-

teln und eine Filzwerkstatt. Ein internationales Buffet sorgte für das leibliche Wohl der Besucher. In der Mehrzweckhalle der Grundschule wurden die kleinen und großen Zuschauer in verschiedenen Ländern und Kulturkreise entführt. Tanzauführungen aus Deutschland, der Türkei und Spanien rundeten den Nach-

mittag ab. Dafür sorgten der deutsch-türkische Kulturverein, die KG „Echte Frönde“ Stolberg sowie die Hauptschule Kogelshäuserstraße. Desweiteren waren das Hele-Weber-Haus, das Projekt Mädchenplanbüro, die Schulpflegschaft der Hermann-Schule, das Deutsche Rote Kreuz, die Jugendberufshilfe, die Mobile Jugendarbeit, das Projekt „Jump“, das Projekt „Aktiv“, Ria Gris, das Projekt „Side“, der SkF, der SKM und der Stadtteilbetrieb „low-tec“ an der Organisation und Ausrichtung der Veranstaltung beteiligt.

Der Erlös des Festes geht übrigens an den Förderverein der Grundschule Hermannstraße. Aufgrund der gelungenen Premiere steht für die Veranstalter eines schon jetzt fest: Eine Fortsetzung des Festes im nächsten Jahr ist auf jeden Fall geplant. (des)